

sprechende Volk vertheilt, wenn man ferner liest, daß mehr als die Hälfte der Angehörigen dieses unheimlichen Ordens seit letzter Zeit das deutsche Volk sich zur Bearbeitung erwählt haben, so möchte einem manchmal bange werden, und möchte auch manches scheinbar politische Streben, dessen Ursachen und Quellen dem oberflächlichen Forscher verborgen bleiben, besonders in der allerjüngsten Zeit leider nur zu klar werden! Hier heißt's mit vollem Recht: „Deutsches Volk wahre Dich vor Deinem Todfeind!“ (D. 3.)

Newyork, 15. Nov. Nach dem „Tribune“ stehen die Secessionisten im Rücken der Armee Burnside's; Jackson steht in Winchester. Die Unionistische Expedition ist von New-Bern zurückgekehrt, nachdem dieselbe bei Farnborough auf beträchtliche secessionistische Streitkräfte gestoßen. Die Secessionisten sind bei Moorfeld (Virginien) zurückgeschlagen. Es sind ungeheure Unterschlagungen bei der Newyorker Zollverwaltung entdeckt worden. (A. 3.)

Aus dem Leben der Kaiserin Josephine.

(Fortsetzung.)

Nun saß allein in seinem Cabinet mit thränenfeuchtem Auge der gewaltige Mann, der Held so vieler Schlachten, der — Würgengel Europa's, ein Würgengel, und konnte, und mußte doch weinen. Einsam weinte Napoleon, und sein maßloser Ehrgeiz kämpfte den letzten Kampf mit innigem Gefühl, das ihn zu der sanften, lebenswürdigen Josephine hinzog.

Wohl eine halbe Stunde mochte er sich diesem schmerzlichen Eindruck überlassen haben, als er leise an die Thüre pochen hörte. Er rief „herein“, ohne den Blick zu erheben. Todtenbleich, ein Bild des Schreckens, trat Eugen, der Vicekönig von Italien, in das Cabinet des Kaisers und Adoptivvaters. Napoleon, den Kopf auf die Hand gestützt, reichte ihm mit einem schmerzlichen Blick die Hand.

Eugen v. Beauharnais stand in würdevoller Haltung vor dem Kaiser, aber mit Ehrerbietung fragte er, ob das Furchtbare wahr sei, was er so eben von seiner Mutter vernommen. Ohne aufzustehen, ohne die Augen zu erheben, machte der Kaiser auf diese Frage eine bejahende Bewegung mit dem Haupte.

„So ist es also doch wahr, was ich niemals glauben wollte, wenn es mich auf Augenblicke wie ein Dolchstoß traf!“ sagte Eugen mit zitternder Stimme. „Aber da es sich denn so verhält, so erlauben mir Eure Majestät, daß ich Sie von diesem Augenblick an verlasse.“

„Was hast du gesagt, Eugen?“ fragte der Kaiser lebhaft, indem er sich rasch von seinem Sitz erhob.

„Ja, Sire, der Sohn einer Frau, die nicht mehr Kaiserin ist; kann nicht länger Vicekönig bleiben. Es ist meine Pflicht, meiner Mutter nach dem Aufenthaltsorte, den Sie ihr wählen werden, zu folgen.“

„So willst auch du mich verlassen?“ erwiderte Napoleon erschüttert. „Weißt du nicht, wie gebieterisch die Gründe sind, die mich zu diesem Schritt gezwungen haben. Ich bin Kaiser durch die Sanction der Siege, durch die Weihe der Kirche, durch politische Bündnisse. Aber genügt dies, um Frankreich für die Zukunft glücklich zu machen? Nur ein Sohn, der meinen Namen und meine Krone trägt, kann Frankreich vor seinen Feinden schützen, wenn ich nicht mehr bin. Kann ich die Gefühle meines Herzens mit den großen Interessen mischen, die unaufhörlich Frankreich von mir fordert? O Eugen, ich bin mehr zu beklagen, als du glaubst.“

„Ich nehme tiefen Antheil an der traurigen Lage Eurer Majestät,“ erwiderte schmerzlich bewegt Eugen. „Aber die Verzweiflung meiner Mutter trifft mein Herz so tief, daß ich der erhabenen Größe Eurer Majestät nicht folgen kann, welche die innigsten Gefühle des Herzens dem Vaterland zum Opfer bringt. Euer Majestät werden die Gnade haben, mich nicht Zeuge seyn zu lassen bei der neuen Vermählung, die meiner Mutter ihre schönsten Rechte raubt.“

„Eugen,“ nahm der Kaiser das Wort, „du weißt nicht, wie sehr du mein Herz verwundest! Habe ich das um dich verdient? Habe ich nicht an dir und deiner Schwester wie ein Vater gehandelt? Und du willst mich verlassen! Wenn mir nun einmal ein Sohn, der Gegenstand meiner heißesten Wünsche, geschenkt werden sollte, wer wird mich bei ihm ersehen, wenn ich nicht da bin? Wer wird ihm Vater seyn? Wer wird ihn erziehen, wer wird ihn zum Menschen bilden? Eugen, ich will es dir nur gestehen, ich habe darauf gezählt, daß du diese heilige Pflicht übernehmen werdest. Du sprichst von deiner Mutter, Eugen, aber du weißt nicht, wie viel Thränen es mir kostet, diese furchtbare Trennung zu vollziehen.“

Bei diesen Worten konnte der Kaiser nicht mehr weiter sprechen, er war von seinen Gefühlen überwältigt. Als Eugen die Thränen des Kaisers fließen sah, da übermannte auch ihn sein Herz und er stürzte dem Kaiser zu Füßen, nahm seine Hand und drückte sie in tiefster Bewegung an seine Lippen.

„D Gott,“ rief er mit zitternder Stimme, „die Thränen des Kaisers zeugen allein schon und mehr als alles für den Ruhm meiner Mutter!“

„Napoleon zog den Stiefsohn sanft an sich, umarmte ihn und bat in schmerzlicher Tone: „D bleibe bei mir, Eugen, bleibe bei mir!“

„Für immer,“ rief Eugen mit thränenvollem Auge.

„Aß wiederhole es mir, daß du mich nicht verlassen willst!“

„Niemals, Sire, niemals!“ entsprach Eugen.

„Nun lasse mich allein,“ sagte der Kaiser und wandte sein Haupt weg, um seine Thränen zu verbergen. Eugen erhob sich und verließ tief erschüttert das Gemach.

Nun begannen traurige Tage am kaiserlichen Hofe. Die Kaiserin zog sich in ihre Gemächer zurück und erschien fast nie mehr in den glänzenden Circeln, die sich in den Tuileries zu versammeln pflegten. Madame Litta präsesentirte bei festlichen Anlässen.

Da kam der 2. Dezember, der Tag, an welchem Napoleon gekrönt wurde und die Schlacht von Austerlitz gewann. Die Stadt Paris veranstaltete dem Kaiser zu Ehren ein großes Fest, und Napoleon wünschte, daß Josephine der Feier beiwohnen möchte.

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Das Haar, verwirret durch die Nacht, Wird Morgens früh zurecht gebracht, Daß man sich lasse sauber finden; Jedoch das Herz, so theu'r erkauft, Steht oft von Jahr zu Jahr zerraut Und bleibt ein Heeknecht vieler Sünden.

Fruchtpreise.

Winnenden am 27. November 1862.

Fruchtgattungen.	höchst. mittl. niederst.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen 1 Centner	—	6 3	—
Dinkel	4 4	3 59	3 49
Haber	2 59	2 49	2 45
Waizen 1 Centner	—	—	—
Gerste	1 12	1 6	—
Roggen	1 28	—	—
Ackerbohnen	1 36	1 24	—
Weißkorn	1 16	1 12	1 6
Wicken	—	—	—
Erbsen	2 —	1 48	—
Linsen	2 —	1 48	—

Schorndorf den 25. Novbr. 1862.

Getreidegattungen.	Mittelpreis pro Centner.	
	Zahl der verkauften Centner.	fl. fr.
Kernen	281	6 28
Haber	—	—
Gerste	—	—

Frankfurter Cours

am 27. November 1862.
Pistolen 9 fl. 37—38 fr.
Preuß. Friedrichsd'or 9 fl. 55½—56½ fr.
Holl. 10 fl.-St. 9 fl. 45—46 fr.
Dufaten 5 fl. 32½—33½ fr.
20 Frcshülke 9 fl. 21—22 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 44—48 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 95.

Samstag den 6. Dezember

1862.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist. Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (wie viele).	Tag des Aufstreichs.
Jakob Bäder, Messger.	1/2 Morg. 19,0 Mth. Acker auf dem Hungerbühl, neben Schäfer Gärtnen und Weber Klein. Anschlag	250 fl.	Gemeinderath Steinefel.	Erste.	Montag den 22. Dezember 1862, Nachmittags 2 Uhr

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.
Verkauf von Eichenstammholz auf dem Stock.



I. Mittwoch den 17. I. Mts. im Staatswald Füllenshalde bei Büchenbronn: 118 Stämme mit 5800 C.
Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Krapfenten-Wäsen.
II. Donnerstag den 18. I. Mts. a) im Birkhau 32 Stämme 3500 C.; b) im Steighau 63 Stämme mit 4850 C.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Bizinalweg von Büchenbronn nach Baiereck bei der Königseiche.
III. Freitag den 19. I. Mts. a) in der Hasnergart bei Hegenlohe: 16 Stämme mit 1060 C. Kuchholz; b) im Heuberg 13 Stämme mit 550 C.; c) im Brand 2: 20 Stämme mit 1230 C.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Hasnergart bei Hegenlohe, und Mittags 1 Uhr im Brand bei Büchenbronn.
Schorndorf, 5. Decbr. 1862.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Schorndorf.
Verladung.

Der ledige Tagelöhner Gerhard Schief von Unterurbach, welcher in einer gegen ihn anhängigen Untersuchungssache wegen Ehrenkränkung hier zu vernehmen ist, wird hiemit aufgefordert, sich bei Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung unverzüglich vor der unterzeichneten Behörde zu stellen.
Den 2. Dezember 1862.
K. Oberamtsgericht.
H. Pfizer.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. (Stäubiger- und Bürgen-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erwiesen:
Abelberg.
Strohmaier, Georgs Ehefrau, Event.-Zthg. Aspergle.
Maier, Thomas, ref. Anwalt von Krähwinkel, Event.-Zthg. Baiereck.
Fahriou, Friedrich, Bäckers Wittve in Unterhütt, Real-Zthg. Bühlbronn.
Hönig, Eva Dorothea, ledig, Real-Zthg. Hebsack.
Käpple, Johann Georg, Arm.-Urkunde. Hegenlohe.
Specht, Joh. Ulrich, Bahnmüller, Real-Zthg.

Vorderweißbuch.
Fischer, Schullehrer, Real-Zthg. Weiler.
Eckas, Michael, Verm.-Aelbergabe. Winterbach.
Wagner, Joh. Gg., ledig, Arm.-Urkunde. Jordan, Matshaus, Tagl., ditto.
Stähle, Johannes Wittve, ditto.
Keefer, J. G., Weing. Ehefrau, Event.-Zthg. Herb, J. Jak., Tuchm. Ehefrau, Real-Zthg. Den 2. Dezember 1862.
K. Amtsnotariat. Bauer.

Schorndorf.
Das vormalig Fabrian'sche Baumgut 1/2 M 6,9 Mth. in der Silberhalde, angehängen zu 200 fl. ist stiftungsrechtlichem Beschlusse zufolge dem Verkauf ausgesetzt, und kommt am Montag den 22. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentl. Aufstreich. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat 1000 fl. zu 4 1/2% in 1 oder mehreren Posten auszuleihen. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf.
Der obere Boden in dem Spitalbandhauze kommt am nächsten Montag den 8. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus wiederholt zur Verpachtung. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf.
Bei der Amentastepflege liegen 1000 fl. gegen 4 1/2 Prozent und gesicherte Verpfändung zum Ausleihen vorhanden. Kraus.

Thomashardt.

Am Montag den 8. Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier die Arbeiten über die Herstellung eines neuen Gemeinde-Bachhauses im Wege des öffentlichen Abstreichs in Accord gegeben.

Nach den Kosten-Voranschlägen berechnet sich:

die Grab-, Maurer- und	
Steinhauer-Arbeit z.	350 fl. 29 fr.
Zimmer-Arbeit	43 fl. 44 fr.
Schreiner-Arbeit	9 fl. — fr.
Glas-Arbeit	8 fl. 45 fr.
Schlosser-Arbeit	47 fl. 20 fr.
Insgesamt	25 fl.

Als tüchtig bekannte, oder mit Tüchtigkeits-Zeugnissen versehene Meister der betreffenden Gewerbe ladet hiezu ein
Den 24. November 1862.

Schultheißenamt.
Moos.

Nichelberg.

Die Gemeindepflege hat

200 fl.

gegen gefessliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Bef.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Besten **Landhoni**; **Gewürze** aller Art,



ganz und gestoßen von reinster — nicht, wie es wirklich so häufig vorkommt, verfälschter — Beschaffenheit; **Chocolade**; grünen und schwarzen **Thee**; **ächten Malaga** empfiehlt bei jegigem gesteigertem Verbrauch

Apotheker Palm.

Schorndorf.

Zur Anfertigung von Fußarbeiten, als: **Hüten, Säuben, Kopfpus** und dergl. nach den neuesten Modellen, empfiehlt sich die Unterzeichnete und sichert bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Friederike Hüttelmaier, im Hause des Hrn. Kaufmann Kies.

Ulrich **Bühler** hat sein Wohnhaus ernstlich feil.

Die Woll-Druckerei

von **F. Kohler** in **Göppingen**

färbt und druckt alle alten, wollene und halbwollene Schalws in den schönsten und dauerhaftesten Farben und Dessins.

Muster hievon sind einzusehen bei Frau Uhrmacher **Müller** in Schorndorf, welche die Gegenstände übernehmen und nach circa 14 Tagen wieder abgeben wird.

Schorndorf.

Nürnberger Reifzeuge, feine, halbfeine und ordinäre, empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten zu billigen Preisen

W. Weinhardt, Buchbinder.

Kinderspielwaaren

in reicher Auswahl, worunter auch schöne Puppenküchen, Kaufläden, Kochherde, gekleidete Puppen in verschiedener Größe, Puppenmöbel, Handwerkskästchen, Farbenschachteln von 4 bis 36 Kreuzer u. s. w. empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten zu den billigsten Preisen

W. Weinhardt, Buchbinder.

Schorndorf.

Empfehlung.

Kinderspielwaaren verkauft, um damit aufzuräumen, zu sehr billigen Preisen
J. Juppenlaz, Drechsler.

Schorndorf.

Auf bevorstehende **Weihnachten** habe ich mein **Waarenlager** auf's **Reichhaltigste** versehen. Unter Zusage prompter und billiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

C. Stützel,

Gold- und Silberarbeiter.

Für **ächte Waare** wird **garantirt**.

Schorndorf.

Eine Puppenküche hat zu verkaufen
Carl Weil.

Freundliche Wohnung zu vermieten.

Ein Viertel Haus, bestehend in Stube, Küche, drei hellen großen Kammern, Bühne, Stall und etwas Keller, kann sogleich oder bis Lichtmess bezogen werden bei **Wilhelm Häberle**, Maler.

Sonntag den 7. Dezember,

Abends 4 Uhr,

Versammlung

im Anker.



Schorndorf.

Von heute an ist wieder sehr gutes und kräftiges neues Bier sowohl in meinem als auch im Baker'schen Hause zu finden.

Zugleich bringe ich mein — auf französische Art restaurirtes — Billard in gefällige Erinnerung.

Grosmann z. Schwanen.

Centnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfehle 3 Stück à 12 fr., im Dutzend sammt Anweisung à 42 fr.

C. M. Meyer.

Schorndorf.

Ausverkauf.

Vom 13. d. h. halte ich einen successiven Ausverkauf, namentlich in **wollenen, halbwollenen und baumwollenen Halstüchern, Baumwollen-Siber** u. s. w.

Es ist hier Gelegenheit geboten, für Weihnachten billig einzukaufen.

Carl Fr. Kiess, Neue Straße.

Schorndorf.

Am letzten Jahrmarkt wurde hier ein Gelbeutel gefunden; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen bei **Lammwirth Schwegler**.

Schorndorf.

Wohnungs-Veränderung.

Adam Maier, Schneidermeister, wohnt von nun an im **Gabler'schen** Hause beim Bahnhof. Auch hat derselbe einen Wagen Dung zu verkaufen.

Schorndorf.

Zwei schon gebrauchte Handwägelchen und einen Kuhwagen hat zu verkaufen

W. Strähle, Schmied-Mstr.

Von heute an kosten

8 Pfund weißes Kernbrod	30 fr.
8 " schwarzes "	28 fr.

Straub, Bäcker.

Göppingen.

Ausverkauf

großer Parthien von halbwollenen, wollenen und halbseidenen

Kleiderstoffen

bei

Fr. Herrmann.

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.



Es sind von jetzt an wieder Fest-Basen, Tobtenbouquete und Kränze von getrockneten Blumen zu haben bei Herrn Kaufmann **Stüber**, sowie bei **Georg Kurz**, Gärtner.

100 fl. Pflegegeld sind gegen übliche Versicherung und Prozente sogleich zu erheben bei **Louis Sauer**.



Turn-Verein.

Samstag den 6. Dezbr., Abends 8 Uhr, **Versammlung** im Schwanen. Der Vorstand.

Ein größerer Garten oder ein Baumgut, auch mehrere neben einander, möglichst nahe bei der Stadt werden zu kaufen gesucht. Näheres bei der Redaction.

Für eine ledige Person hat eine Parterre-Logis zu vermieten, wer? sagt die Redaction.

Oberberken. **600 fl.** hat aus Auftrag auf einen oder mehrere Posten gegen doppelte Versicherung und üblichen Zinsfuß sogleich auszuleihen
Gemeindepfleger **Hohl**.

Plüderhausen. Eine Matratze, neu oder gebraucht, sucht zu kaufen
Gottlieb Kron.

Steinberg, Oberamts Schorndorf.

Anwesen feil!



Der Unterzeichnete hat aus Auftragnachbeschriebenes Anwesen z. verkaufen, und kommt

solches am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in einmaligen öffentlichen Aufstreich, und zwar: ein in ganz gutem Zustand befindliches 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Waschküche und eine neu erbaute geräumige Scheuer, Garten und Hofraum; circa 14 Morg. Gärten, Acker, Wiesen und Weinberge, sowie 1 1/2 Morgen Wald, wozu die Kaufsliebhaber, Auswärtige, mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerkten hiemit freundlich eingeladen werden, daß sich die Gebäulichkeiten zu Einrichtung eines jeden Gewerbes eignen.

Die Bedingungen werden billigt gestellt.
Den 4. Dezember 1862.
Schultheiß **Brendle**.

Udelberg. **236 fl.** Pflegegeld hat sogleich gegen gefessliche Sicherheit auszuleihen
Pfleger **Weißschuh**.

Dypelsbom. Zwei gute Branntweingefährte, das eine 45 Maas, das andere 38 Maas haltend, hat billig zu verkaufen
Kupferschmied **Kurz**.

Färber **Witter** verkauft aus Auftrag drei Viertel Aker beim Unholdenbaum.

W. Ankele ist gesonnen sein Baumgut mit Grasboden an der alten Steige, ungefähr 3 1/2 Brl. aus freier Hand zu verkaufen.

Ferdinand Daimler's Wittve beabsichtigt zu verkaufen:
7/8 M. 15,8 fl. Baumgut im Dillenberg,
8/8 " 47,3 " Weinberg in der Stube,
7/8 " 5,7 " Weinberg mit Vorlehen in der Steinhalde.

Das halbe Haus der **Karoline Weiter**, lebig, mit Bühne, Stall und Keller in der Vorstadt ist bis Lichtmess zu vermieten, und kommt nächsten Montag den 8. Dezbr. auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Unterurbach.

Unterzeichneter verkauft 1 Pferd, einen jährigen, sehr schönen Fahren, 1 Saugkalb, 2 Milchschweine, Bark, sowie 10 Eimer Most.
Neumüller Boreis.

Nächsten Sonntag haben

Sacktag

Etraub. Entenmann. Krämer.

Verschiedenes.

Nachrichten aus Polen stellen bei der nah bevorstehenden Aushebung einen allgemeinen Zustand in Aussicht. Die Losung sei, kein Pole dürfe als Soldat nach Rußland geführt werden. Die Regierung wirft große Massen Soldaten ins Land.

Landwirthschaftliches.

Uebersicht über das Ergebniß der Weinlese pro 1862. im Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Table with columns: Orte, Morgenzahl der im Ertrag stehenden Weinberge, Gesamt-Ertrag, Durchschnitt pr. Morgen, Preise pr. Almer (höchst, mittl., ueber.), Verkauf unter der Kelter (Quantum, Erlös).

Paris, 30. Nov. Die Presse meldet, daß morgen ein Ministerrath gehalten werde, der durch die Depeschen des Gesandten zu London über Griechenland, und durch einen Vorschlag Russlands hervorgegangen sei.

Paris, 30. Nov. Alle Admirale und Vice-Admirale sind für nächsten Monat vom Kaiser in Paris zu einer Conferenz zusammenberufen; sollen dort etwa die Chancen eines Kampfes mit England in Betracht gezogen werden?

Aus dem Leben der Kaiserin Josephine. (Fortsetzung.) Das Fest war ein prachtvolles. Es ent-

faltete ein nie gesehenes Bild von Glanz und Herrlichkeit. Das Rauschen der reichen Gewänder, die Mannigfaltigkeit der Gallaufkleider, das Blitzen der Juwelen, das Schwanken der Federn, und die hüreißenden Klänge der Musik von den Gallerien bewauchten die geladenen Gäste.

Die Kaiserin Josephine erschien zuerst, von ihrem glänzenden Hofstaat umgeben. Ein Meer von Blumen und Diamanten strahlte bei ihrem Eintritt durch den Saal. Josephine war reich und kostbar geschmückt wie noch nie.

trugen die Schleppe ihres kaiserlichen Mantels, und — zum letzten Male schimmerte die Krone im Glanz der Diamanten auf ihrem wie Ebenholz glänzend schwarzen Haare. Ihr Gesicht trug das Gepräge einer sanften Resignation. Die Haltung war, wie immer, anmuths- und würdevoll.

Kaum hatte die Kaiserin den Thron eingenommen, so wurde die Ankunft Napoleons gemeldet. Er schritt mit majestätischer Haltung durch den Saal, umgeben von Königen und Herzogen. Wo er vorüber kam, erhob man sich ehrfurchtsvoll und neigte das Haupt.

Fruchtpreise.

Table with columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner (fl., fr.).

Anonyme Artikel werden nicht aufgenommen! Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 96.

Dienstag den 9. Dezember

1862.

Amthche Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abforderungsberechtigte andurch vorgeladen werden.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Ort wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschusses Bescheids, Bemerkungen.

Schorndorf. Vorladung. Der ledige Tagelöhner Eberhard Schief von Unterurbach, welcher in einer gegen ihn anhängigen Untersuchungssache wegen Ehrenfränkung hier zu vernehmen ist, wird hiemit aufgefordert, sich bei Vermeidung strafbrieflicher Verfolgung unverzüglich vor der unterzeichneten Behörde zu stellen.

Wiedelsbach. Gottlieb Daif, Weingärtners Ehefrau. Oberurbach. Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden und zu erweisen.

Winterbach. Die Stiftungsplege hat fl. 800. und die Schulfond-Verwaltung fl. 100. zu möglichst niederem Zinsfuße auszuleihen. Blinzig.

Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf). Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar: Schorndorf. Dorothea Föhl, ledig. Conditor Schmit's Ehefrau. Christian Ulrich Gmähle, Wagner. Joh. Georg Winterstein, Forstamtsdiener. Leonhard Müller, Holzspalter.

R. Gerichtsnotariat. Jäger, A. W. Das vormalig Fahrion'sche Baumgut 1/2 M. 6,9 Rth. in der Silberhalde, angeschlagen zu 200 fl. ist stiftungsgeräthlichem Beschlusse zufolge dem Verkauf ausgesetzt, und kommt am Montag den 22. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentl. Aufstreich. Hospitalpflege. Lang.

Privat-Anzeigen. Schorndorf. Alle Sorten Chocolate, entbuttertes Cacaopulver, feine Gewürze, grünen und schwarzen Thee, vorzüglichem 1857er Malaga-Wein, Rhum und Arac empfiehlt die Gaupp'sche Apotheke.